

Raucher und Rosen



Babylonien, revisited 5.0

[Babylonien](#), revisited, 5.0: [Tubu](#).

Ü 40



Rasch und hart durchgreifen – darauf deuten die Märkte hin

Der Wanderpokal „Lautsprecher des Kapitals“ wird heute an die Spiegel-Korrespondentin Ulrike Putz, Neu-Delhi, überreicht für folgende sinn- und [merkbefreite Phrasensuppe](#):

Rasch und hart durchgreifen. Indische Wirtschaft schwächelte zuletzt deutlich. Das Wachstum. Als Grund nennen Analysten die schwache Nachfrage. Anleger auf der Flucht. Wachstum stark zurückgegangen, Darauf deuten die Märkte hin. Konjunkturzyklus seine Talsohle erreicht. Nachfrage generieren.

„Rasch und hart durchgreifen“ kommt natürlich in Deutschland immer gut an, auch wenn man nicht weiß, was gemeint ist. „Ob die indische Wirtschaft sich nach Jahren der Krise aufrappeln kann, ist letztlich eine Frage der Psychologie.“ Ach ja? Ich dachte immer, Volkswirtschaftler schauten nach dem Wetter und

legten sich die Karten, um Wirtschaft zu erklären. Gut zu wissen.

Worum es wirklich geht bei den freiwilligen Lobbyisten des Kapitals, sagt dieser Satz:

Bis 1991 ein massives Reformpaket geschnürt wurde, war Indien ein Bevölkerungsriese mit quasi sozialistischem Wirtschaftsleben und engen Beziehungen zur Sowjetunion. Dank der Reformen erlebte es dann in den neunziger Jahren einen Wirtschaftsboom, Anerkennung, Einfluss und bald einen Platz unter den G20-Staaten einbrachte.

„Reformpaket“. So wie in der Ukraine, Afghanistan, dem Irak und Libyen. „Anerkennung, Einfluss und bald einen Platz unter den G20-Staaten“. Ach. Vermutlich auch eine psychologische Frage. Aber für wen? Indien hat doch ziemlich viele Einwohner?!

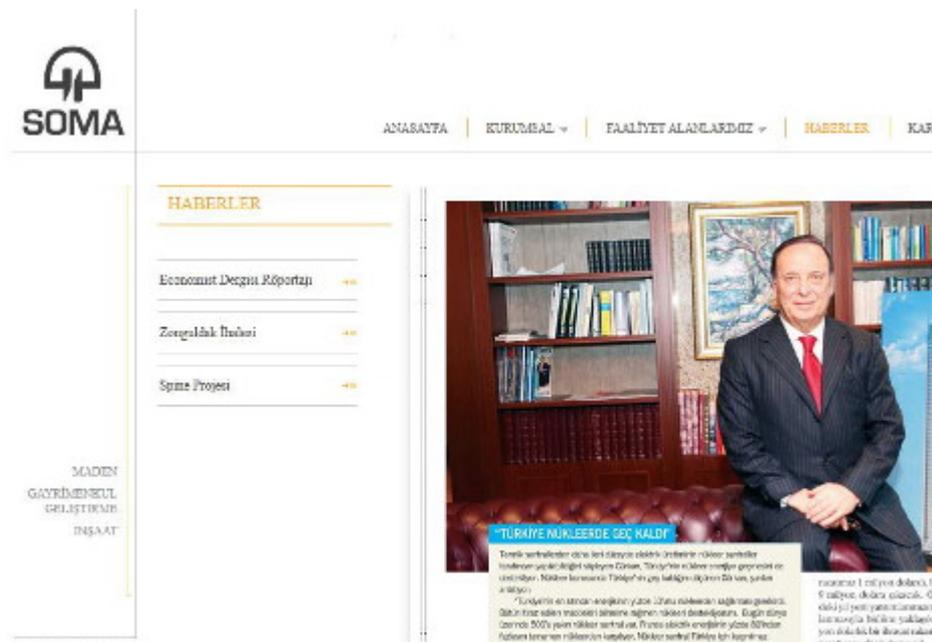
By the way: solange bei der „Quelle“ *Analysten*, die hier ständig erwähnt werden, nicht die Namen genannt werden und die Interessen(gruppen), die sie vertreten, ist das unseriös und *kein* Journalismus. Genau so gut könnte man auch einen beliebigen Taxifahrer nehmen.

Remember: Der Wanderpokal „Lautsprecher des Kapitals“ geht an Journalisten, die nichts davon beherzigen, die sich die Propaganda der Kapitalisten unkritisch zu eigen machen, die deren Neusprech und Propaganda-Worthülsen übernehmen, die in Populär-Ökonomie dilettieren, ohne jemals ein Buch über den tenenziellen Fall der Profitrate oder die Theorie des Wert gelesen zu haben. Kurzum: die ihren Beruf nicht nur verfehlt haben, sondern auch noch dummschwätzen und sich als Lobbyist missbrauchen lassen, freiwillig oder aus Dummheit und/oder Ignoranz.

Das Ministerium für Wahrheit informiert

Die Bundestagesverwaltung Das Ministerium für Wahrheit informiert: „Vorratsdatenspeicherung“ [heißt jetzt](#) „Service für Abgeordnete, damit diese ihre Kommunikation nicht individuell sichern müssen.“

Die Namen – wer schuld ist am Grubenunglück von Soma



Ich wundere mich, dass in deutschen Medien – trotz eindeutiger Fakten – die Namen derjenigen nicht genannt werden, die für das Grubenunglück in Soma verantwortlich sind. Es wird noch nicht einmal gesagt, wem die Grube gehört und wer die Aktionäre sind. Da greift offenbar wieder die freiwillige politische Selbstkontrolle zum Schutz des Kapitals und dessen

Charaktermasken. Oder eben die Faulheit und Ignoranz deutscher Journalisten, die weder Fakten recherchieren noch die Quellen verlinken.

Eine Ausnahme ist die [Junge Welt](#), die immerhin schreibt: *Nach Angaben des [Ministeriums für Arbeit und Soziale Sicherheit](#)* war die Grube zuletzt im März ohne Beanstandungen auf Sicherheitsmängel überprüft worden (...) Der Eigentümer der Soma-Holding, Alp Gürkan, hatte sich im September 2012 im Interview mit der Tageszeitung [Hürriyet](#) gerühmt, dank der Privatisierung den Preis für die Förderung einer Tonne Kohle von 130 auf 24 Dollar gesenkt zu haben.“*

Da schauen wir mal genauer hin. Die [Soma Kömür İşletmeleri A.Ş.](#) (Soma Mining Inc.) „took over the rights for the mining of about 18 million tonnes from the state-owned [Turkish Coal Mining Corporation](#) (Türkiye Kömür İşletmeleri Kurumu, TKİ)“.

Das Thatcher- und FDP-Modell also: Alles privatisieren. Der Freie Markt(TM) wird es schon richten. Bei [SourceWatch](#) findet sich noch ein veralteter Eintrag: „The mine is operated by Ege Linyitleri İşletme Müessesesii Mudurlugu, a subsidiary of TKİ, a government owned company.“

Bei der Suche nach „Alp Gürkan“ wurde ich endlich fündig. [Turkishnews.com](#) (Whois: [turkishnews.com](#)) schreibt:

So who is at fault? Easy. Soma Mining is owned by Alp Gürkan. In a 2012 interview, Gürkan said the company had managed to drop the cost of coal to \$24 per ton from \$130 before privatization. How grand! Yes, grand, indeed. How did he do it? Well, he hired subcontractors „for hard work with low salaries“ thus undercutting union workers organized by Maden-İş. But his master stroke of „genius“ seems to be Gürkan’s decision to have his company simply manufacture the electric transformers instead of importing them. And it was one of these „home-made“ transformers that caused this human catastrophe, this mass industrial murder, this genocide of the working class. So it seems clear that prima facie evidence of

criminal negligence points toward one